



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel, Gülseren Demirel, Jürgen Mistol, Thomas Gehring, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Berichtsantrag: MINT-Förderung und -Projekte in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Bildung und Kultus schriftlich und mündlich zur MINT-Förderung (MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) und dem damit verbundenen Projekt „MINT-Netz Bayern“ zu berichten.

Folgende Fragen sollten dabei erörtert und berücksichtigt werden:

- Zu welchen Ergebnissen hat die Durchführung des Projekts MINT-Netz Bayern geführt?
- Welche Anpassungen sind in Folge der Versuchsphase vorgenommen oder geplant worden?
- Welche Rückschlüsse wurden aus der Evaluation gezogen und wie fließen diese konkret in die MINT-Förderung ein?
- Welche nicht veröffentlichten Evaluationsergebnisse (ggf. auch Zwischen- oder Teilergebnisse) liegen dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus noch vor und wie werden diese bei der Weiterentwicklung des Projektes berücksichtigt?
- Inwiefern beabsichtigt die Staatsregierung, das Projekt fortzuführen oder auszuweiten?
- Inwiefern ist ein Ausbau weiterer regionaler MINT-Netzwerke geplant?
- Wie beurteilt die Staatsregierung das Erreichen der Zielsetzung des Programms?
- Wer gewährleistet das weitere Monitoring?
- Wie werden die MINT-Managements weiter aufrechterhalten?
- Wie ist die Finanzierung der elf regionalen MINT-Büros und -Managerinnen und -Manager nach den zwei Jahren der Projektphase gewährleistet?
- Welche Synergien wurden in der MINT-Förderung durch Kooperation erreicht?
- Inwiefern wurde die Unterstützung der MINT-Bildung im Hinblick auf potenzielle Arbeitsplätze angedacht und umgesetzt?
- Wie wurde eine Erhöhung der Attraktivität von MINT-Fächern für Mädchen und Frauen umgesetzt?
- Gab es auch Arbeitsschwerpunkte für die Stärkung des ländlichen Raums im Hinblick auf die Digitalisierung und Stärkung der Integrationsarbeit?
- Wie werden Fortbildungen für die MINT-Managerinnen und -Manager organisiert?

Begründung:

Der Fachkräftemangel stellt die deutsche Wirtschaft noch immer vor Probleme. Vor allem in den akademischen MINT-Berufen besteht aufgrund der Digitalisierung und Dekarbonisierung auch in Zukunft ein wachsender Bedarf an qualifizierten Fachkräften. Aber auch bei den Auszubildenden gibt es einen akuten Mangel an Fachkräften und Auszubildenden vor allem in den MINT-Branchen. Um diesem Mangel entgegenzuwirken, können Förderprogramme wie das Programm „MINT-Netz Bayern“ eine wichtige Rolle spielen.